

Spiritueller Adventskalender

8. Dezember

„Ein Zwiegespräch über Maria zwischen Mechthild Ferber-Holzbauer und Lisa Müller“

Ich muss jetzt ganz ehrlich sagen, mit Maria tu ich mich einfach schwer.

Ich glaub, da bist du nicht die Einzige, Ich find sie schon auch eine spannende Person.

Inwiefern spannend?

Naja. Ihr wird ja immer das Ja-Sagen zugeschrieben.

Ja genau! Das ist das, wo ich schon mein erstes Problem hab.

Dann ist die Frau diejenige, die „Ja“ sagt, und mit den Dingen einfach umzugehen hat, und mehr bleibt ihr dann in der Kirche auch nicht übrig.

Naja, aber bevor sie „Ja“ sagen kann, muss sie ja erstmal hören, was der Engel zu ihr sagt.

Achso, es geht nicht so sehr um das Ja-Sagen, sondern eher darum, dass Maria da ne Frequenz offen hatte für ne Botschaft von Gott.

Maria, die hingehört hat, und das auch für bare Münze genommen hat. Dieses unglaubliche Wort zu hören, und es nicht nur zu hören, sondern auch noch die Bereitschaft, sich so offen zu zeigen, dass das passieren darf. Und sich dann dafür einzusetzen, und da dann JA zu sagen.

Und wenn ichs mir nochmal so an meinem inneren Auge vorüberziehen lass, dann steckt da auch ne Art von Verletzlichkeit drinnen, um offen zu sein für das Wort Gottes.

Ja, eine Verletzlichkeit, allein dadurch, dass ich offen bin für das Wort Gottes, dass mir etwas zugesagt werden darf.

Zulassen, dass da einer Zugang hat in mein tiefstes inneres

Ja, mit einer großen Machtlosigkeit. Ich lass Gott, oder sie lässt Gott in mich/sich eintreten und ist bereit zu hören, und das find ich ja schon faszinierend, weil ich kenn eigentlich keine Mariendarstellung mit einem großen Ohr, sondern bei allen Mariendarstellungen sind die Ohren bedeckt durch den Schleier.

Und deswegen kommen wir auch garne auf solche Gedanken, wenn wir an Maria denken, weil uns ja die Bilder schon in so eine Richtung drängen.

Da hör ich auch raus, dass es drum geht, in einer eigenen Souveränität was aufzugeben, um eben diese Gottesbotschaft, diese Gottesfrequenz zu ermöglichen. Und manchmal da brichts doch auch einfach ein.

Ja, ich kann meinen Platz bereiten und mich aufmachen, die Stille zu suchen, um Hörende zu sein, und manchmal passiert es mitten im Alltag in all dem Lärm, dass Gott plötzlich da ist. Und wenn uns daran Maria immer mal wieder erinnert, dann finde ich, ist es eine großartige Frau.

Eine großartige Frau mit einem wunderbaren Wesenszug, der allen spirituellen Menschen einen Weg zu Gott öffnen kann.

Ja, ein Vorbild sein kann.

Naja, so kann ich schon mehr mit ihr anfangen....

